

Abonnementpreise: In ganzem deutschen Reich: Jahrslich: 6 Thlr. Ausserhalb des deutschen Reichs tritt Post- und Stempelschlag hinzu. Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: Fr. Arnoldt, Commissionär des Dresdner Journals. Ebenfalls: Eugen Forst u. B. Freyer; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M. Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frag-Leipzig-Frankfurt a. M. Wittenberg; Bad. Nauheim; Berlin: A. Reimer, Javalidendruck, H. Albrecht; Braunschweig: E. Schlotte; Breslau: L. Stangen's Buchdruck; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: F. Jäger'sche Buchdruck; Hannover: C. Schöndel; Paris: Havas, Laflotte, Bullier & Co.; Stuttgart: Dausch & Co.; Südd. Anzeigen-Bureau; Wien: Al. Oppel.

Amtlicher Theil.

Dresden, 26. November. Ihre Majestät der Königin sind gestern Abend 11 Uhr von Altenburg hier wieder eingetroffen. Se. Majestät der Königin haben allergnädigst geruht, dem Landesältesten der Oberlausitz, Regierungsrath a. D. Guido Hempel auf Oborn, das Ritterkreuz vom Verdienst-Orden zu verleihen.

Bekanntmachung.

über eine Modification von Nr. 4 der Ministerial-Berordnung vom 17. October dieses Jahres, Maßregeln zur Verhütung des Einschleppens der Rinderpest betreffend.

Das Ministerium des Innern hat in Verfolg der unlangst stattgefundenen Eröffnung des Reichstags auf der österreichischen Nordwestbahn über Leichen nach Sachsen beschlossen, daß die Einfuhr des aus Oesterreich-Ungarn kommenden Rindviehes nach und durch Sachsen unter den sub Nr. 3 der Verordnung, Maßregeln zur Verhütung des Einschleppens der Rinderpest betreffend, vom 17. October dieses Jahres, bemerkten Voraussetzungen, ebenso wie nach Nr. 4 der nungezeichneten Verordnung über Beobachtung und Jittan, von nun an auch über Leichen gestattet sein soll.

Solches wird, nachdem wegen der Grenz-Controle das deshalb Nöthige verfügt worden ist, hiermit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Dresden, den 19. November 1874. Ministerium des Innern. Für den Minister: Körner. Jechm.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Berlin, Kassel, München, Prag, Paris, London, Buenos-Aires.) Plenarversammlung des k. k. Landesmedicinal-Collegiums. Dresdner Nachrichten. Provinzial-Nachrichten. (Leipzig, Plauen i. B., Wittweida, Bautzen.) Vermischtes. Statistik und Volkswirtschaft. Eingekanntes. Feuilleton. Inserate. Tageskalender.

Beilage.

- Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 25. November.) Eingekanntes. Börsennachrichten. Telegraphische Bitterungsberichte. Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Mittwoch, 25. November, Abends. (W. Z. B.) Der in der Angelegenheit der „Banque

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Concert von Fräulein Mary Krebs, k. k. Hofk. Kammermusikerin, am 25. d. im Saale des „Hotel de Saxe“.

Die geschätzte Pianistin gab ihr Concert ohne jede Mitwirkung, und ihr Selbstvertrauen für Lösung einer Aufgabe, die stets eine strenge Prüfung für vollkommene Sicherheit, untrügliches Gedächtniß, ungewöhnliche Ausdauer, Vielseitigkeit und seltene geistige Belebtheit des Vortrags abgab, erwies sich als durchaus berechtigt. Wie ihre Leistungen waren so virtuos glänzend, wie künstlerisch, und das blühendste Urtheil über dieselben ergiebt sich in der That, daß sie anderthalb Stunden ohne monoton zu werden, das zahlreich versammelte Publikum abhält zu interessieren vermochten. Beethoven's Sonata appassionata, op. 57 eröffnete, Schumann's „Carnaval“ schloß das Programm. Hinsichtlich der ersteren, deren zweiter und letzter Satz so art stimmungs-voll, als schwunghaft und energisch vorgetragen wurden, blieb eine Modification in der Auffassung des ersten Satzes zu wünschen. Das öfter zu markirte Zurückhalten im Tempo, sogar z. B. mit einem längeren Verweilen auf dem Triller, demnachtheiligt den lebenshaften großen rhythmischen Zug des Satzes. Und in Betreff des „Carnaval“, dem Fräulein Krebs mit phantasie-vollen charakteristischen Färbungen, Betonungen der Gemüths- und feinsinniger Ausarbeitung in allen Details spielte, sei bemerkt, daß eine so sorgsam gesuchte Deutung für alle Einzelheiten dieser träumerisch phantastischen und humoristischen Tonbilder, deren intime beglückte Persönlichkeit doch nur den Willen aus jener

territoriale d'Espagne“ des Vertrauensbruchs und Betrug angeklagt ehemalige Minister des Kaiserreichs, Clément Duvernois, ist zu 2jähriger Gefängnißstrafe und zur Zahlung von 500 Frs. verurtheilt worden. Drei andere desselben Verbrechens Angeklagte wurden zu der gleichen Strafe verurtheilt.

Die Correspondent der „New-York Times“ und des „New-York Herald“, Bukland und Mac-Sabam, sind, wie der „Agence Havas“ von der spanischen Grenze gemeldet wird, von den spanischen Regierungstruppen in der Nähe von Irua verhaftet und in Fuencarabia internirt worden. Bukland ist indeß wieder entflohen, während Mac-Sabam sich noch im Gefängniß befindet. Jedoch sollen schon Schritte zur Befreiung desselben gethan sein.

Den 25. Mittwoch, 25. November, Vormittags. (W. Z. B.) Die Carlissen haben heute früh einen Angriff auf San Marcial gemacht, wurden aber zurückgeworfen.

Rom, Mittwoch, 25. November, Nachmittags. (W. Z. B.) In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde der von der Rechten aufgestellte Candidat Biancheri mit 236 Stimmen zum Präsidenten gewählt. Der von der Oppositionspartei aufgestellte Candidat Depretis erhielt 172 Stimmen.

Tagesgeschichte.

1. Berlin, 25. November. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde die erste Lesung des Gerichtsverfassungsentwurfs beendet und dessen Verweisung an eine Commission von 28 Mitgliedern beschlossen. Außer den Abg. Dr. Gneist, Dr. Erhard, v. Schönberg, Dr. Reichenberger (Greif), Dr. Kömer (Warttemberg) und Dr. Wegner (Thorn) ergriffen auch die Staatsminister Dr. Leonhardt und Dr. v. Jänisle das Wort, der Erstere, um zu motiviren, warum er auf einer allgemeinen Durchführung des Schöffengerichtswesens, das er für eine große Reform der Zukunft halte, für jetzt nicht bestanden habe, der Letztere, um die vielfach angegriffene Bestimmung des Einführungszeitpunkts zu verteidigen, nach welcher in den Bundesstaaten, welche mehrere Oberlandesgerichte haben, für particulare Rechtsabtheilungen ein oberstes Landesgericht errichtet werden darf. Man glaubt, daß morgen die erste Lesung der Justizgesetze zu Ende geführt werden wird. (Vgl. den Sitzungsbericht in der Beilage.) — Der Regierungsentwurf, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und der Telegraphenverwaltung, liegt jetzt dem Reichstage vor. Die Gesamtheit der Anleihe beträgt 16,787,553 M., wovon 3 Millionen der Telegraphenverwaltung zufallen zu neuen Anlagen, ein Rest Vermehrung der Telegraphenverbindungen und zur Errichtung von neuen Telegraphenstationen, sowie zur allmählichen Erweiterung der von Gemeinden hergestellten Telegraphenanlagen und Stationen und zur Erwerbung von Dienstgebäuden. Der Rest dient zur Bestreitung von einmaligen Ausgaben der Marineverwaltung (wovon 9,437,706 Mark zum Bause von Kriegsschiffen.) — Die Commission des Reichstags für den Etat der Post- und Zeitungsverwaltung, Abg. Adermann u. Gen., haben zur Erörterung den Antrag eingebracht, dem Reichstagsrathe eine Revision der gesetzlichen Bestimmungen über die Zeitungspresse zu empfehlen.

Berlin, 25. November. Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz ist, wie aus Kassel gemeldet wird, gestern (Dienstag) Nachmittags 4 Uhr dort eingetroffen und von den Vorständen der Behörden und dem dortigen Kriegsbunde am Bahnhof empfangen worden. Ein sehr zahlreiches Publicum begrüßte den Kronprinzen sowohl bei dem Empfange auf dem Bahnhofe, wie bei einer am Abend dargebotenen Serenade mit enthusiastischen Zurufen. Wie hier verlautet, wird

Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit sich morgen (Donnerstag) von Kassel nach der Göttrde begeben. — Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen und für Rechnungswesen, der Ausschuss für Zoll- und Steuerwesen und der Ausschuss für Justizwesen hielten heute Sitzungen. — Aus der vorerwähnten Plenarversammlung des Bundesraths erfährt die „N. N. Z.“ nachträglich folgendes: Bei Gelegenheit der Annahme des Berner Postvertrags schloß der Referent, der bankrottische Ministerpräsident Dr. Krüger mit einer Anerkennung für die deutsche Reichsregierung und besonders für die Postverwaltung, von welcher die Anregung zum Abschluß des Vertrags ausgegangen war, und erbat, da der Vorliegende doch ein unmittelbares Mitglied der Centralregierungsregierung sei, den königlich bayerischen Bevollmächtigten, sich der Aufgabe zu unterziehen, der Anerkennung des Bundesraths thatsächlichen Ausdruck zu geben. Der königl. bayerische Justizminister v. Jänisle kam diesem Wunsche nach; er bezeichnete den Abschluß des Postvertrags und die Gründung des internationalen Postvereins als eine der bedeutendsten Errungenschaften der Neuzeit für den Weltverkehr und betonte, daß Deutschland Grund hätte, auf die Anregung und das Zustandekommen des Vertrags mit besonderer Genugthuung hinzublicken; er forderte die Mitglieder auf, sich zum äußeren Zeichen des Dankes von den Plätzen zu erheben. Es war eine solche Auszeichnung bisher im Bundesrathe noch nicht vorgekommen. Präsident Delbrück dankte im Namen der Reichsregierung und versicherte, daß dieselbe in einer derartigen Anerkennung einen Sporn zu regem Weiterstreben erblicke. Der königl. sächsische Bevollmächtigte richtete an den Vorliegenden Präsidenten Delbrück die Anfrage, ob dem Reichstagsrathe der Beschluß der Bankgesetzcommission des Reichstags nicht officiell sei, monach dieselbe den Beginn ihrer Arbeiten von der Zustimmung der Reichsregierung abhängig machen wollte, ob und in wie weit diese bereit sei, auf eine Reichsbank einzugehen. Präsident Delbrück erwiderte, er sei durch seine Commission, welche in der Commission anwesend waren, von dem Beschlusse unterrichtet worden und hoffe in Kürzen in der Lage zu sein, dem Bundesrathe eine bezügliche Mittheilung zu machen lassen zu können. Uebrigens sei die preussische Regierung bereits in Beratung über die Frage getreten, unter welchen Bedingungen die Umwandlung der preussischen Bank in eine Reichsbank zu ermöglichen sei, und es wäre allerdings erwünscht, wenn die übrigen Regierungen sich auch schon in dem jetzigen Stadium der Angelegenheit über ihre Stellung in der Frage schlüssig machen wollten. — Die „Preu. Corr.“ sagt in Bezug auf die Bankgesetzdebatte im Reichstage, daß man auf das Gesamtresultat dieser Verhandlungen mit großer Befriedigung zurückblicken dürfe. — Das Staatsministerium trat heute Mittag 1 Uhr unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Fürsten v. Bismarck zu einer Sitzung zusammen. — Es ist bekannt, daß von Preußen und den übrigen Bundesregierungen Erhebungen über die Wirkung der neuen Strafgesetze angeordnet worden sind, um auf Grund derselben die etwa erforderlichen Änderungen in Vorschlag zu bringen. In Preußen sind diese Erhebungen, wie die „Schles. Ztg.“ erfährt, bereits zum Abschluß gebracht und die Ergebnisse derselben dem Staatsministerium vorgelegt worden. Uebrigens ist gegenwärtig damit beschäftigt, sich über die eventuelle dem Bundesrathe vorzuliegenden Änderungsvorschläge schlüssig zu machen. — Die „N. N. Z.“ bestätigt, daß der Reichstagsrathe Uebel, welcher seit dem Frühjahr als deutscher Ministerpräsident am brasilianischen Hofe accreditirt ist, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Rio ernannt wurde. — Der Vorsitzende des hiesigen Vereins für Reicherverbrennung, Buchhändler Vint, hat sich an das Polizeipräsidium mit dem Antrage gewendet, auch hier in Berlin das Verbrennen der Leichen (deren die Leichen ertheiltes Einverständnis vorausgesetzt) ebrigsfällisch zu gestatten. Der Antrag ist abgelehnt worden.

Im Kunstverein.

Nächst und zumeist ist es vorläufig eine Anzahl angenehmer bekannter Bilder, die und noch von der Kunstausstellung her in vortheilhafter Erinnerung sind und sich hier noch mit Recht in derselben behaupten. Und unter ihnen steht an der Spitze hier wie dort Schizold's „Ernttag am Oberrhein“, die so unvergleichliche Landschaft, welche trefflich placirt und im besten Lichte das Auge fesselt. Das Bild leuchtet wie die Sonne im Reflektanz und geht in seiner meisterhaften Pracht ruhig und sicher einer Zeit entgegen, in der es einen dreifachen Werth seinem jetzigen bescheidenen Preise gegenüber repräsentiren wird. Solche Schöpfungen sind lebenswichtige Triumphe zum Besten jener modernen Landschaftsmalerie, die auf ihren technischen und künstlerischen Fortschritten nicht auf manierirte Abwege gerathen ist und sich der Wahrheit die Ehre gegeben hat. Der Künstler hat das Vielen Unsichtbare im Sichtbaren gesehen und wiedergegeben: die Naturfelle. Vor anderen älteren Bildern geben wir hier noch mit Vergnügen vorüber an „den Landschaftlern“ von Müller, den soliden Architekturquadranten von Gustav Dahn, der naturalistischen lebendigen „Fütterung der Dambirische im Winter“ von Guido Hammer, der Landschaft Krüger's „nach dem Regen“, die durch ihre treuen Localitäten erfreut. Auch das Genrebild von Frau Kuben „Indulgentia plenaria“ ist hier bequemer und besser beleuchtet zu sehen als früher und Schlesinger's kleines Cabinetstückchen „die vergessene Sorte“ macht seine hübschen charakteristischen Details geltend. Auch die Freunde des kürzlich verstorbenen Ludwig Kergel finden ein Bildchen von ihm, ich denke aus seiner letzten emigen Manier „eine Partie aus Meisen“.

Von den Novitäten nehmen zwei ganz vorzügliche

Kassel, 24. November. Dem „Hess. Blättern“ zufolge wurden Wilmar, Metropolitan a. D., und der Reichsdirector Henck, ein aus der Candidatenliste acquirirter Theologe, wegen Ausbeutung des b. Abendmahls zu je 10 Thlr. verurtheilt. Diefelbe Strafe wurde über den Legieren wegen Vernahme einer Taufe, über Ersteren wegen Anweisung dazu, ausgesprochen. Und zum dritten Male verließ P. Maar in dieselbe Selbststrafe, weil er eine Krankencommunion vorgenommen hatte. Während nun das Meiningener Amtsgericht so urtheilte, sprach das Kasseler zwei renitente Pfarrer, die wegen Vernahme von Taufen angefaßt waren, frei, weil sie, nachdem sie ihrer geistlichen Rechte verlustig erklärt worden wären, keine Geistliche im Sinne des betreffenden Paragraphen mehr seien.

München, 24. November. In Nr. 272 brachten wir nach der „Allg. Ztg.“ und dem „Nürn. Corr.“ eine Mittheilung, in welcher die Abänderung des Landrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 besprochen wurde. Wie nun die „Allg. Ztg.“ erfährt, ist von der in dieser Mittheilung bezüglich der Revision des Landrathsgesetzes angebotenen Ermöglichung und einer Beschlußfassung der k. k. Staatsregierung in den maßgebenden Kreisen Nichts bekannt.

Prag, 25. November. Der jugoslawische Club hat in einer seiner letzten Sitzungen den Beschluß gefaßt, einen allgemeinen Parteitag nach Prag einzuberufen, auf welchem die schwedischen politischen Fragen zur Discussion gebracht und eine strenge Organisation der liberalen Partei angeordnet werden soll. Zu diesem Zwecke wurde bereits ein besonderer Ausschuss gewählt, welcher die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen haben wird, damit der erwähnte Parteitag in kürzester Zeit, wenn möglich noch im December l. J. zusammenzutreten kann. Unter den Fragen, mit welchen sich dieselbe beschäftigen wird, dürfte — wie ein in dieser Hinsicht wohlunterrichtetes jugoslawisches Provinzialblatt zu verstehen gibt — die eventuelle Beschickung des Reichsraths obenan stehen. Es soll nämlich mit Rücksicht auf die bisherigen Verhandlungen der nationalen Partei über das Verhältnis Böhmens zum Reiche darüber discutirt werden, ob durch den eventuellen Eintritt der Abgeordneten der liberal-jugoslawischen Partei in den Reichsrath das böhmische „Staatsrecht“ verletzt werde, oder ob nicht vielmehr dieser Eintritt als eine Frage der bloßen Taktik zu betrachten sei. Sollte die Entscheidung in letzterem Sinne ausfallen, dann wäre noch darüber zu berathschlagen, ob die Beschickung des Reichsraths durch die jugoslawischen Abgeordneten sofort, oder erst später bei günstiger Gelegenheit zu vollziehen sei. Auffallender Weise ignortirt das hiesige Organ der jugoslawischen Partei „Narodni listy“ diese Mittheilungen eines anderen jugoslawischen Parteiblattes mit einer gewissen Apathie. Es scheint somit, daß die beiden Leiter des genannten Blattes, Dr. Julius Gregor und Dr. Slavkoff, die Vertretung der Reichsrathsbeschickungsfrage im gegenwärtigen Augenblicke nicht gern sehen. Doch ist es fraglich, ob sie nicht mit ihren Ansichten unter ihren Parteigenossen isolirt dastehen werden, da die Mehrzahl der jugoslawischen notorisch für die ungehäumte Beschickung des Reichsraths ist. — Die hiesigen darmherzigen Schweizer vom Orden des heil. Karl Borromäus haben sich an den Landesauschuss mit der Bitte gewendet, dieselbe möge ihnen zum Zwecke des Baus einer Lehrerschule einen unverzinslichen Darlehen von 2000 Gulden bewilligen. Der Landesauschuss fand sich jedoch nicht veranlaßt, diesem Ansuchen zu willfahren.

Paris, 25. November. (Tel.) Dem „Soled“ zufolge würde in der Zusammenkunft des Ministeriums bis nach den bevorstehenden Weihnachtstagen feierliche Veränderungen eintreten, und würde auch die Verabreichung der constitutionellen Fragen bis dahin verschoben werden. — Der hiesige Municipalrath hat den Antrag, die Beratung über die neue 220-Millionenanleihe zu vertagen, mit 40 gegen 45 Stimmen abgelehnt. — Nach hier eingegangenen amtlichen Mitthei-

liden vollste Theilnahme in Anspruch. Es sind, wenn man will, eigentlich keine Portraits; das eine von Paul Kiehl in Dresden stellt das einnehmende Bildniß eines jungen Künstlers (eines hiesigen Bildhauers) dar, das andere von Geblert in München einen stillen vollen Schaf, die sämtlich individualisirte Schafe, also Portraits sind.

Kiehl's schöne geübte Arbeit ist von einer gewissen patenten Absichtlichkeit in der Auffassung, in der Haltung, in dem Arrangement des Bemerkens begleitet, doch ist unterthilf dadurch im individuellen Fall die Charakteristik des Ganzen und führt die Tendenz mit anmuthiger Geschicklichkeit aus. Das technisch vorzügliche Bild ist mit frischem Geiste im Farbencolorit und in der gefunden Stimmung des einheitlich künstlerischen Strebens dargestellt. Angleich erwacht es das angenehme Sicherheitsgefühl, daß wir es hier neben dem geistigen Resultat zugleich mit einer einfach soliden Handwerksfähigkeit der Malerei zu thun haben, die Dauerhaftigkeit verspricht und dem Jahre der Zeit zu wenig Joll als möglich zu zahlen hat. In dieser Beziehung sind moderne Portraitsmalerei nicht immer sehr verständig; treulose Farben, unvorsichtige Zusammenstellung derselben, frühzeitige Uebermalung, fette Behandlung und ein Mißverhältnis aus allen jenen Hölle-mixturen, die der französische Schwünler erfunden und der deutsche Kunstbinder anpreist, — alle diese leichtfertigen Methoden garantiren dem Maler, welcher sich für hohes Honorar hat portraituren lassen, eine schauerhafte Zukunft seines Conterteils. Schon nach fünfzig Jahren harmonirt sich daselbst zu so schöner Dunkelheit, daß es keine Entel in Darwin's Abstammungstheorie besäßen und von ihnen in peinlicher Familienübertragung als der von der Ferkung lange geschulte Urarfe angesprochen werden könnte.

lungen aus Algier sind dort weder Unruhen ausgebrochen, noch Verhaftungen von Dampfern einzelner Stämme vorgenommen worden.

Der Vöndener „Times“ wird aus Alexandria gemeldet, daß Frankreich unumkehrbar seine Zustimmung zu einer Reform der ägyptischen Gerichtsorganisation erteilt habe.

London, 24. November. (S. 3.) Vängere Unterhandlungen, welche unter Beihilfe der englischen Regierung zwischen Canada und Britisch-Columbien geführt werden sind, haben eine vollständige Einigung herbeigeführt, in welcher den Rechten Britisch-Columbiens volle Anerkennung zu Theil geworden ist.

Buenos-Aires, 21. November. Nach einer dem „Kreuzer“ Bureau“ in London zugegangenen Meldung herrscht hier vollständige Ruhe und sind die Fremden in keiner Weise bedrängt worden.

Plenarversammlung des königlichen Landesmedicinalcollegiums.

Dresden, 25. November. Das königl. Landesmedicinalcollegium in Dresden hat vorgestern unter dem Vorsitz seines Präsidenten Dr. Reinhard seine neunte ordentliche Plenarversammlung abgehalten.

Nachdem durch Beschlüsse vom 18. September l. J. die Medicinalbezirke Sachsen mit den neuen amtschulmännlichen Bezirken identisch worden, hat infolge dessen die seit herige Gliederung der ärztlichen Kreisvereine einigermaßen eine Modifikation zu erfahren.

Der von dem ärztlichen Kreisvereinsauschusse Leipzig gestellten Antrage: „Das Landesmedicinalcollegium wolle beim Ministerium des Innern beantragen, daß dasselbe in die zu erstellende Ausführungsordnung zum Reichsimpfgesetz eine Bestimmung aufnehmen möchte, welche das Abwischen der Kinder gleichmäßig und venenlos Anagelnde mit Strafe bedroht, bei der Reichsregierung seinen Einspruch geltend mache, daß eine Novelle zu diesem Gesetze emanirt werde, welche eine derartige Bestimmung enthält.“

Obler's Schafe sind eine unvergleichliche Arbeit von einer Behandlung, die meisterhafte Gediegenheit mit locker Virtuosität verbindet. Man kann kein besseres, naturwahreres Bild von diesen Küstler sehen, der den Orden des goldenen Vlieses entbehren kann, da er seinen Preisen nach zu urtheilen auch höchst gut genug ist, das Wohlwollen in ein goldenes zu verwandeln.

Der heutige moderne Realismus in Tierbildern fordert zu einiger Betrachtung heraus. In der besten Zeit der Kunst war es Brauch, daß man die genrebildlichen Darstellungen der Tiermalerei in ihrer Composition mit dem Menschen und mit der Natur in Verbindung brachte und eine lebendige, belebende Idee schloß.

Geographie. Dem „Daily Telegraph“ und dem „New-York Herald“ ist ein langes Schreiben Stanley's aus Jangbar über die Erforschung des Rufidj-Stromes zugegangen und überbringt eine Karte, auf welcher die neuen Entdeckungen verzeichnet sind und das Delta des Rufidj zum ersten Mal vollständig dargestellt ist.

Kunst. Bekanntlich will die deutsche Regierung von allen berühmten Sculpturwerken, welche sich in Italien

und namentlich in Rom befinden, Gypsabgüsse nehmen lassen. Die italienische Regierung hat sich aber für die Bestattung dieser Prozedur von jedem Abgüsse ein Exemplar vorbehalten.

Der weitere Antrag des Reichsvereins: „Das Landesmedicinalcollegium wolle beim Ministerium des Innern beantragen, daß in den künftig erscheinenden amtlichen Verzeichnissen des sächsischen Medicinalpersonals den betreffenden Berygen die Bezeichnung „Districts-impfamt“ beigelegt werde, zu welchem Antrage geh. Medicinalrath Dr. Günther bemerkt, daß derselbe erst in dem Verzeichnisse für das Jahr 1876 berücksichtigt werden könne, wurde einstimmig angenommen und gleichzeitig von dem Wunsche des Dr. Günther (Zweitau) Act genommen, daß das fragliche Verzeichniß in Zukunft allen Bezirksvereinsvorständen zugehendet werden möge.

Zu dem von dem ärztlichen Kreisvereinsauschusse Leipzig gestellten Antrage: „Das Landesmedicinalcollegium wolle beim Ministerium des Innern beantragen, daß dasselbe in die zu erstellende Ausführungsordnung zum Reichsimpfgesetz eine Bestimmung aufnehmen möchte, welche das Abwischen der Kinder gleichmäßig und venenlos Anagelnde mit Strafe bedroht, bei der Reichsregierung seinen Einspruch geltend mache, daß eine Novelle zu diesem Gesetze emanirt werde, welche eine derartige Bestimmung enthält.“

Dasselbe Schicksal hatte der von dem nämlichen Ausschusse angegangene Antrag: „Das Landesmedicinalcollegium wolle dahin wirken, daß die zu erstellende Ausführungsordnung zum Impfgesetze vor ihrer Veröffentlichung den Kreisvereinen zur Berathung übermittelte werde“, welchem gegenüber darauf hingewiesen wurde, daß es jedenfalls an der erforderlichen Zeit gebräche werde, diesem Antrage gerecht zu werden, da die Berathung zur Zeit im Mangel des nöthigen Materials nicht ausgearbeitet, dieselbe aber thunlichst schon mehrere Wochen vor dem 1. April l. J. zu publiciren

und namentlich in Rom befinden, Gypsabgüsse nehmen lassen. Die italienische Regierung hat sich aber für die Bestattung dieser Prozedur von jedem Abgüsse ein Exemplar vorbehalten. Man fragt sich, wo sollen alle diese Gypsabgüsse, die jedenfalls sehr zahlreich werden, in Italien, aufgestellt werden? Man ist auf den guten Einfall gekommen, die großartigen Caracallathermen mit Krystall zu überdecken und alle jene Abgüsse und was sonst von alten Kunstwerken noch keinen Platz gefunden hat, darunter anzustellen.

Ein Correspondent der Augsb. „Allg. Ztg.“ schreibt aus Rom: Nur vier Rafael's Tapeten im Vatican sah, kann sich eine Vorstellung davon machen, was in diesem Gebiete der handwerklichen Kunst von Vinsel, Farben, Einwand und Holz unabhängig in Plomben damals erreicht wurde. Oben schrieb Signer Pietro Gentili die Geschichte der in seiner Familie traditionellen Kunst, die er jetzt in Italien als Meister repräsentirt: Erfahrung und Sicherheit des Urtheils, Fleiß und Mannichfaltigkeit des Studiums zeichnen ihn aus.

Kunst. Bekanntlich will die deutsche Regierung von allen berühmten Sculpturwerken, welche sich in Italien

sel, während in materieller Beziehung, nachdem alle Welt in der Sache bereits und zwar wiederholt sich ausgesprochen habe, eine gutachtliche Auslassung der ärztlichen Bezirksvereine nicht einmal notwendig erscheint.

Zu dem von dem ärztlichen Kreisvereinsauschusse Leipzig gestellten Antrage: „Das Landesmedicinalcollegium wolle beim Ministerium des Innern beantragen, daß dasselbe in die zu erstellende Ausführungsordnung zum Reichsimpfgesetz eine Bestimmung aufnehmen möchte, welche das Abwischen der Kinder gleichmäßig und venenlos Anagelnde mit Strafe bedroht, bei der Reichsregierung seinen Einspruch geltend mache, daß eine Novelle zu diesem Gesetze emanirt werde, welche eine derartige Bestimmung enthält.“

Schließlich lag noch ein Antrag des Leipziger Ausschusses vor: „Das Landesmedicinalcollegium möge bei der Staatsregierung beantragen, daß dieselbe ihren Einfluß beim Reichsfinanzministerium dahin verwalte, a) daß hinsichtlich von den deutschen medicinischen Facultäten der Doctorstitel nur auf Grund erlangter Approbation verliehen werden darf, sowie b) daß die Föhrung der von außerdeutschen medicinischen Facultäten resp. von außerdeutschen Universitäten oder Collegien verliehenen Doctorstitel innerhalb des deutschen Reichs verboten, beziehentlich von besonderer Erlaubniß der betreffenden Bundesregierungen abhängig gemacht werde.“

Die Freunde der Kunst und der zum Vorkriebe gewordenen Kunstbildung wird eine Willkommene Beihilfe Auerbach's in der „Allg. Ztg.“ interessieren. Nach derselben rühren die vollständigen Eingewissen zu Eichenborff's. „In einem frühen Grunde“, zum schweizer Heimath: „Perz, mein Perz, warum so traurig?“ und zu „Bertrand's Abschied“ von Friedrich Gluck her, der, am 23. September 1793 zu Oberstingen im oberrheinischen Gebirge, von 1835-1839 Garnisonpfarver auf dem Hohenasperg gewesen, dann nach dem Dorfe Schornbach im württembergischen Remstal als Kanoniker versetzt worden und dort am 1. October 1840 gestorben ist.

die Arrazi (Aras) gemachten Studien und für die Kunstgeschichte ein willkommener Beitrag.

Die Freunde der Kunst und der zum Vorkriebe gewordenen Kunstbildung wird eine Willkommene Beihilfe Auerbach's in der „Allg. Ztg.“ interessieren. Nach derselben rühren die vollständigen Eingewissen zu Eichenborff's. „In einem frühen Grunde“, zum schweizer Heimath: „Perz, mein Perz, warum so traurig?“ und zu „Bertrand's Abschied“ von Friedrich Gluck her, der, am 23. September 1793 zu Oberstingen im oberrheinischen Gebirge, von 1835-1839 Garnisonpfarver auf dem Hohenasperg gewesen, dann nach dem Dorfe Schornbach im württembergischen Remstal als Kanoniker versetzt worden und dort am 1. October 1840 gestorben ist.

Das Gemälde des „Dresdner Journal“ widmet bekanntlich dem literarischen Wettkampfmärkte zur Unterstützung des Publicums eine ziemlich ausführliche Berücksichtigung. Um dem ersten wachsenden Material gerecht werden zu können, erlauben wir alle an solche Berücksichtigung etwa reflectirende Verlagsbandlungen, ihre Editionen so zeitig wie möglich einfinden zu wollen und bei spät fertig werdenden Büchern den langsamen Weg durch Buchhändlergelegenheit zu meiden,

Die Freunde der Kunst und der zum Vorkriebe gewordenen Kunstbildung wird eine Willkommene Beihilfe Auerbach's in der „Allg. Ztg.“ interessieren. Nach derselben rühren die vollständigen Eingewissen zu Eichenborff's. „In einem frühen Grunde“, zum schweizer Heimath: „Perz, mein Perz, warum so traurig?“ und zu „Bertrand's Abschied“ von Friedrich Gluck her, der, am 23. September 1793 zu Oberstingen im oberrheinischen Gebirge, von 1835-1839 Garnisonpfarver auf dem Hohenasperg gewesen, dann nach dem Dorfe Schornbach im württembergischen Remstal als Kanoniker versetzt worden und dort am 1. October 1840 gestorben ist.

Das Gemälde des „Dresdner Journal“ widmet bekanntlich dem literarischen Wettkampfmärkte zur Unterstützung des Publicums eine ziemlich ausführliche Berücksichtigung. Um dem ersten wachsenden Material gerecht werden zu können, erlauben wir alle an solche Berücksichtigung etwa reflectirende Verlagsbandlungen, ihre Editionen so zeitig wie möglich einfinden zu wollen und bei spät fertig werdenden Büchern den langsamen Weg durch Buchhändlergelegenheit zu meiden,

Dresdner Nachrichten vom 26. November.

In der unter Leitung des Vicepräsidenten Ernst Jordan stattgefundenen getrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde zunächst bei Wählung eines Berathungsausschusses für die städtischen Reconnomikats betriffs der von den Führerbesitzern Grunde und Gen. wegen Störung des Fahrverkehrs am Eisenbahnübergange der Tharandterstraße die Besondere Verabreichung gefast und für Ueberführung von der Kaiser-Wilhelm-Station x. betreffenden Druckerplan der Danf zu Protokoll ausgesprochen. Nach Aklamationswahl der zur Commission für Einschätzung zu den Gemeindefinanzen vorgeschlagenen Bürger Kaufmann Bernhart Schacht (Weigerstraße), Gutmacher Oscar Lehmann (Friedrichstraße), Privatist G. A. Müller (Ericher Straße), Vocalrichter John (Billnitzer Straße), Architekt Raffelt (Ericher Straße), Kaufmann Alexander Hessel (Ericher Straße), Privatist Börner (Baugner Straße) und Privatist Gührmüller (Marzgrafstraße) trat das Collegium in die wiederholte Berathung über das die Erhöhung der Gehalte der städtischen Elementarschullehrer betreffende städtische Reconnomikat ein und genehmigte einstimmig das den Krümmer Beichl aufrecht erhaltende gedruckte Aufschlaggutachten (Ref. Stadtd. Dir. Bröchner), demzufolge diese Zulagen bereits vom 1. Juli c., statt nach städtischem Beschlusse erst vom 1. Januar 1875 ab ausbezahlt werden sollen, event. der Berichterstatter an die Oberbehörde entgegenzusehen wird. Dem zweiten Berichte des Finanzauschusses (Ref. Stadtd. Dir. Kothke) über den 1875er Haushaltsplan entsprechend, genehmigte das Collegium nach kurzer Debatte für die öffentliche Beleuchtung die Einstellung von 309,914 Mark Ausgaben, 11,992 Mark Einnahmen, somit 297,922 Mark Bedarf, für die Feuerlöschanstalten von 96,827 Mk., an Gerichts- und Sozialverkosten von 1600 Mk., die Zuschüsse an die Waisenhausstraße von 824 Mk., an die l. Polizeidirection von 90,000 Mk. und die Beiträge zu den Bestellungen einiger Collegien in Höhe von 571 Mk. Bewilligt wurde auf Zeit die Neuanschaffung eines Hilfsarbeiters bei der Reihender Sparkasse (Ref. Stadtd. Henschel) und bezüglich des anderweitig zur Berathung gelangenden, die Zusammenlegung und Wahl der Stadtverordneten betreffenden Localplans zu den §§ 39-66 der revidirten Städteordnung beschlossen: bei der Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 60 auf 72 seien zu bleiben, den Stadtverordneten Erlagsmänner nicht beigegeben und bei dem Beschlusse auf Integralerneuerung des nächstjährigen Collegiums zu beharren und dem Stadtrathe darin, daß hierzu, soweit nöthig, Dispensation nachgesucht werde, beigutachten (Ref. Stadtd. Dr. Schaffrath). Das Collegium erklärte sich, nach Beirathung zu dem das Hundesteuerregulativ betreffenden städtischen Beschlusse (Ref. Vicepräsident Lehmann), mit folgendem Resolutionen mit der beantragten Abänderung des Bauregularivs für das westlich der Staatsstraße gelegene v. Oppell'sche Terrain einverstanden:

die Arrazi (Aras) gemachten Studien und für die Kunstgeschichte ein willkommener Beitrag.

Die Freunde der Kunst und der zum Vorkriebe gewordenen Kunstbildung wird eine Willkommene Beihilfe Auerbach's in der „Allg. Ztg.“ interessieren. Nach derselben rühren die vollständigen Eingewissen zu Eichenborff's. „In einem frühen Grunde“, zum schweizer Heimath: „Perz, mein Perz, warum so traurig?“ und zu „Bertrand's Abschied“ von Friedrich Gluck her, der, am 23. September 1793 zu Oberstingen im oberrheinischen Gebirge, von 1835-1839 Garnisonpfarver auf dem Hohenasperg gewesen, dann nach dem Dorfe Schornbach im württembergischen Remstal als Kanoniker versetzt worden und dort am 1. October 1840 gestorben ist.

Das Gemälde des „Dresdner Journal“ widmet bekanntlich dem literarischen Wettkampfmärkte zur Unterstützung des Publicums eine ziemlich ausführliche Berücksichtigung. Um dem ersten wachsenden Material gerecht werden zu können, erlauben wir alle an solche Berücksichtigung etwa reflectirende Verlagsbandlungen, ihre Editionen so zeitig wie möglich einfinden zu wollen und bei spät fertig werdenden Büchern den langsamen Weg durch Buchhändlergelegenheit zu meiden,

Wohn-Hilfsbücher und Editionen betreffend.

Das Gemälde des „Dresdner Journal“ widmet bekanntlich dem literarischen Wettkampfmärkte zur Unterstützung des Publicums eine ziemlich ausführliche Berücksichtigung. Um dem ersten wachsenden Material gerecht werden zu können, erlauben wir alle an solche Berücksichtigung etwa reflectirende Verlagsbandlungen, ihre Editionen so zeitig wie möglich einfinden zu wollen und bei spät fertig werdenden Büchern den langsamen Weg durch Buchhändlergelegenheit zu meiden,

1) Zu bestimmen, den Bau in geschlossener Häuserreihe nach für die Straße zwischen der Capel- und Schanzens-

2) den Stadtrat zu ersuchen, das durchgängig antike Bauwesen nach nicht beschlossenen Worten ist, sobald außer Kraft zu sein, und

3) die hinsichtlich am 10. Juni d. J. betreffend einseitiger Abänderung des Bauantragsplanen ausgeprochenen Bemerkungen auf einseitige Abänderungen des Bauantragsplanen ohne diesseitige Genehmigung zu erlassen.

4) dem Stadtrat zu ersuchen, die Anstellung der Rechnung über den Gesamtantrag für das Wasserwerk der Stadt zu beschleunigen, das solche noch einige Zeit vor dem Ende der Amtsdauer des Ingenieurs Selbach zum Abschluss gebracht werden kann.

Die Beschlußfassung hinsichtlich der vom Stadtrat wegen Befreiung des Wasserantrags für übernommene fiskalische Strafen mehr gefordert 13,850 Thlr. wurde so lange ausgesetzt, bis sich endgültig übersehen läßt, ob und welche Ersparnisse bei einzelnen Ausgabenposten für das Wasserwerk im laufenden Jahre erzielt worden sind, dem Stadtrat gegenüber aber schon jetzt erklärt, daß es, so lange die wegen Erhöhung der Lehrergehälter zwischen beiden Collegien schwebende Differenz nicht zum endgültigen Austrage gekommen ist, sich nicht in der Lage befindet, größere Ausgabenposten auf den Reservefonds bewilligen zu können. Schließlich genehmigte das Collegium die Befreiung einer von der katholischen Kirchhofstiftung erworbenen Parzelle von den Grundvertragsgaben (Ref. dritter Vicepräsident Hr. Oplig) und eine Vergütung für Umschreibung der Conten bei der Spargasse an die betr. Beamten in Höhe von 148 Thlr. (Ref. Stadts. Präsid.) Ende der öffentlichen Sitzung 10 Uhr Abends.

— Gestern Nachmittag 3 Uhr fand auf dem innern Neuhäuser Friedhofe die Beerdigung des am 22. d. Mts. im kräftigsten Mannesalter (geb. 1824) verstorbenen königl. Obersten und Generaldirectors Herrn Otto Wendens Erbmann Andreé statt. Se. Majestät der König waren hierbei durch den Stabsadjutanten Obersten v. Dyemondoff, Se. königl. Hoheit Prinz Georg durch den Adjutanten Kämmerler v. d. Planitz vertreten. In der zahlreichen Trauerversammlung befanden sich außer den nächsten Verwandten des Verstorbenen die Generalität und das Offizierscorps, Kreisbauplan v. Einsiedel, Polizeidirector Schwank, die Regierungsräthe v. Erigen und v. Hartmann, Stadtrat Leuchter x. Die Leiche wurde in der Leichenhalle durch Diaconus Steinbach eingekleidet, worauf sich der Zug unter den Klängen eines Trauermarsches nach dem Grabe in Bewegung setzte, woselbst die Musik des Pionnier-Bataillons aufgestellt war und einen Choral intonirte. Bevor der von Pionnierfeldwebeln getragene, mit Palmen und Kränzen reich geschmückte Sarg in die Gruft gesenkt wurde, gab der Chef des Generalstabes, Oberst v. Polleben, einen kurzen Abriss des Lebens und verdienstvollen Wirkens des Verstorbenen und widmete demselben Worte ehrender Anerkennung, worauf Diaconus Steinbach dem Entschlafenen eine warm empfundene Grabrede hielt und den Segen sprach. Die auf Ertheilung des Friedhofes aufgestellte Leichenparade (vom Schützenregiment) gab hierauf die üblichen drei Ehrensalven, und Johann schloß sich die Gruft über der Leiche eines Mannes, dem der Ruf eines treuen Dieners seines Königs, eines modernen Kameraden, eines biedern Fremden in das Jenische folgte.

— Die vom königl. sächsischen statistischen Bureau kürzlich herausgegebene Generalübersicht sämtlicher Urtheile des Königsreichs Sachen, nach autöthauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken geordnet x. kam dem allgemeinen Bedürfnisse in so zweckmäßiger Weise entgegen, daß den fortgesetzten Nachfragen aller Derer, welche an den neuen Organisationen der Verwaltungsbehörden und der damit verbundenen Gruppierung der Orte, sowie an den Ergebnissen der Einwohner- und Häuserzählung vom 1. December 1871 ein näheres Interesse nehmen, durch einen neuen Abdruck zu entsprechen war. Derselbe erschien soden in R. v. Jahr's Verlage (Preis 15 Ngr.) und zeichnet sich vor der ersten Ausgabe noch dadurch aus, daß dem beigefügten vollständigen alphabetischen Ortsregister außer den jurisdicirten Seitenzahlen auch die Postbestellnummern nach den neuesten Bestimmungen beigefügt worden sind. Die sehr übersichtlich angelegte u. d. gedruckte Schrift wird durch diese Hinzufügung sich zu noch mehrerer Benutzung empfehlen.

— Die bereits auf der Wiener Weltausstellung rühmlich bekannt gewordene ungarische Zigeunerkapelle, unter Leitung des Violinvirtuosen Herrn E. Wenzel, wird (wie im Inseratentheil näher zu sehen) übermorgen (Sonntag) hier ihr kurzes Concert beginnen, und werden wir die Musikfreunde auf die wilde teuflische Eigenthümlichkeit dieser rapid ausgeführten Nationalmelodien aufmerksam.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 25. November. (L. R.) In der heutigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten waren Bürgermeister Dr. Koch und die Stadträte Peuler, Dr. Panitz, Wagner und Nagel gegenwärtig. Auf der Registratur befindet sich die Beschwerde des Verlegers der „Leipziger Nachrichten“ wider den Rath, wegen Fortbenutzung des „Leipziger Tageblattes“ als Amtsblatt seitens desselben, die vom königl. Ministerium des Innern dem Rath zur Verantwortung zugesandt und auf die, der Aufforderung entsprechend, vom Rath an die königl.

Kreisbauplanmännlichkeit Bericht erstattet worden war. Dem Inhalt des letzteren tritt das Collegium, für die Willkür der des Schriftstellers dankend, ablehnend bei. Dem Dank für die ihm bei seinem 25-jährigen Amtsjubiläum gemessene hochachtungsvolle Begrüßung seitens der Vertreter des Collegiums und für die ihm deditierte, ihn in so hohem Maße ehrende Würdigung übermittelte Polizeidirector Dr. Köder mündlich in von Herzen kommenden Worten.

Plauen i. S., 24. November. Der Umbau des hiesigen Bahnhofsgebäudes ist nun soweit vorgeschritten, daß der neue, weit umfangreichere Wartesaal III. Klasse in den nächsten Tagen der Benutzung überwiehen und der bisher interimistisch statt seiner verwendete Saal II. Klasse vollständig eingerichtet werden kann.

Plauen i. S., 24. November. (B. A.) Gestern Nachmittag gerieth in der Dammerschleife der 40-jährige Bergarbeiter Wappler ins Getriebe und fand, scheinlich ferretzt, einen jähen Tod.

Wittweide, 25. November. Gestern wurde ein Verhör der landwirthschaftlichen Maschinenbauwerkstatt von C. F. Weigert und Sohn hier verhandelt, weil er eine Anzahl Koppen von Streichhölzern in den für die Familie Weigert's und die von deren Hausstande gehörigen Personen bestimmten Koffer gemauert und damit beabsichtigt hatte, die Mitglieder der Weigert'schen Familie an ihrer Gesundheit zu schädigen oder sie krank zu machen. Durch leichtfertigen Lebenswandel und verlocktes Weisen hatte der jugendliche Uebelthäter namentlich in letzter Zeit vielfache Zurechtweisungen seitens seiner Principalsität erfahren, und diese Rectionen mögen in ihm den Wunsch, das Verhältniß auf irgend eine Weise zu lösen, erregt und zu der erwählten That verleitet haben. Die königl. Staatsanwaltschaft hat die Erörterungen sofort in die Hand genommen und die Verhaftung des Beschuldigten veranlaßt.

Wangen, 22. November. (B. R.) In vergangener Nacht ist auf dem Wege von Cuiatig nach Großhubrau der Hausbesitzer und Schuhmacher Ernst August Bäuer, muthmaßlich von Ermüdung befallen, eingeschlagen und erfror.

Wangen, 24. November. Am gestrigen Tage versammelten sich hiesig die Vorstände der vier autöthauptmannschaftlichen Bezirke der Oberlausitz, um sich über verschiedene, auf die neue Organisation der Verwaltungsbehörden bezügliche Fragen zu verständigen und ein möglichst gleichmäßiges Verfahren in Betreff verschiedener Maßregeln anzubahnen. Wie wir hören, sollen diese Zusammenkünfte wiederholt werden.

Vermischtes.

Als am 24. d. früh gegen 59 Uhr etwa 140 Frauen und Mädchen in dem Hallsaal des Artillerielaboratoriums zu Hannover mit Patronenfertigung beschäftigt waren, erfolgte, wie der „Dann. Cour.“ meldet, in dem Augenblicke, in welchem ein Soldat des 3. Gardebataillons zu Fuß mit einem Faße Pulver in den Arbeiterraum trat, eine gewaltige Explosion, welche das Gebäude in Trümmer legte und von den anwesenden Personen den gedachten Soldaten, sowie eine Frau tödtete. Schwere Verletzte wurden, sowie bislang festgestelltes werden konnte, 8 Frauen, 1 Unteroffizier und 3 Soldaten. Die Zahl der leicht Verletzten ist bis jetzt noch nicht festgestellt.

Als Kasstent schreibt man der „N. Pr. Ztg.“ unterm 21. November: Das Beispiel großer Leistungsfähigkeit, welches Lieutenant Zuberig durch seinen berühmten Stitt von Wien nach Paris als Cavalierist gegeben, hat durch einen unserer Infanterieoffiziere kürzlich ein Seitenstück erhalten. Premierlieutenant E. von der hiesigen Garnison hatte gewettet, die Strecke von hier bis Straßburg und zurück, im Ganzen fast genau 14 Meilen, an einem Tage, oder genauer in 23 Stunden zu Fuß zurückzulegen. Am 15. d. M. machte er diesen Gewaltmarsch und gewann die Wette nicht nur, sondern ersparte auch noch fünf Stunden, indem er früh 1 Uhr abmarschirte Abends 7 Uhr wieder eintraf. Er hatte unterwegs an drei Stellen zusammen etwa 1 1/2 Stunde Rast gemacht, also 14 Meilen in 16 1/2 Stunden zurückgelegt. Die Größe dieser Leistung tritt erst recht deutlich hervor, wenn man erwägt, daß von den 16 1/2 Stunden acht Stunden in die Dunkelheit fallen, und wenn man demnach die Schnelligkeit des Marsches im Detail betrachtet. Es ergibt sich dann, daß Premierlieutenant E. wenn er stets dasselbe Tempo beibehielt, in der Minute 140 Schritte zurücklegen mußte. Da aber natürlich die letzten Meilen des Tempo nicht mehr zuließen, so muß das Tempo vor ersten Meilen ein erheblich größeres gewesen sein. In der That hat auch Lieutenant E. die ersten zehn Kilometer (1 1/2 Meile) nach der Uhr mit einer Geschwindigkeit von 175 Schritten in der Minute, die ersten zehn Meilen aber mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 166 Schritten in der Minute zurückgelegt. Eine solche Verbindung von Geschwindigkeit und Ausdauer wird nicht oft ihres Gleichen finden.

Am Monat October d. J. wanderten über Hamburg 5242 und über Bremen 1062 Personen aus. Die ganze Auswanderung seit Anfang dieses Jahres bis Ende October beträgt über Hamburg 39,285 und über Bremen 28,164, zusammen 67,449 Personen.

Am Schießbause in Kometau erregte sich vor mehreren Tagen, wie der „Kom. Anz.“ berichtet, folgende ergötzliche Geschichte. Ein dorriger Kellner, im Begriffe, ins Bett zu steigen, gewahrt plötzlich, daß schon Jemand darin liegt. Bei näherer Besichtigung stellte es sich heraus, daß es ein Affe ist. Das gute Thier, welches seinem Herrn, einem dort anwesenden Schaubühnenbesitzer, entlaufen und von diesem schon den ganzen Abend vergeblich gesucht worden war, hat von den neuen Stadt den Weg nach dem Schießbause angetroffen, und nachdem es wohlfeillich genug promunit, das Bett des Kellners im Schießbause aufgesucht und sich daselbst bequem gemacht. Der Affe wollte um keinen Preis aus dem Bette, und der Kellner sah sich veranlaßt, in seiner Gesellschaft die Nacht im Bette zu verbringen.

Während auf dem atlantischen Ocean und der Nordsee, im Canal de Manche und im westlichen Mittelmeere sich die Atmosphäre bereits beruhigt hat und ziemlich allgemein das Gleichgewicht im Luftdruck hergestellt ist, tobt im Osten des Mittelmeeres, in dem griechischen Archipel, den Dardanellen und dem schwarzen Meere der Sturm mit außerordentlicher Heftigkeit fort und hat daselbst vielfache Unglücksfälle im Gefolge. Wie die neuesten an die L. Centralanstalt für Meteorologie in Wien eingelangten Depeschen berichten,

herrscht seit dem 20. d. M. in den genannten Gewässern fast ununterbrochen ein heftiger Ocean aus Norden, welcher von bedeutendem Regen und Schneesturm begleitet ist. Seit dem 20. d. Abends bis zum 24. d. war jeder Verkehr, sowohl am Lande, als auf der See, unterbrochen, und werden aus allen orientalischen Hafenstationen bedeutende Beschädigungen sowohl an den Hafenbauten wie an den Schiffen gemeldet. Die Barometerchwankungen zu Constantinopel betragen innerhalb 3 Tagen 27 Millimeter.

Der britische Admiral Sir Henry Prescott, dessen am 17. d. M. erfolgter Tod telegraphisch gemeldet wurde, hatte das hohe Alter von 92 Jahren erreicht. Sehr jung trat er in den Flottendienst ein und war zum ersten Male nach der Schlacht von Trafalgar gegen vier französische Schiffe, die sich auf der Flucht befanden, im Feuer. Nachmals betheiligte er sich an der Vertheidigung von Sicilien und wurde noch während der Napoleonischen Kriege zum Capitän befördert. Von 1834 bis 1841 war er Gouverneur und oberster Commandant der Inseln im Jahre 1847 ein Lord der Admiralität und von Ende 1847 bis Ende 1852 Admiralsuperintendent des Seemagazins von Portsmouth. Im Jahre 1850 wurde er Admiral von der blauen Flagge (der Flotte des Hauptmarces) und war damals zugleich Friedensrichter für Surry.

Die englische Admiralität hat soeben eine sehr sorgfältige Zusammenstellung der Unfälle, welche im ersten Halbjahr 1873 englische Schiffe betroffen haben, veröffentlicht. Hiernach sind im erwähnten Zeitraum 82 Schiffe mit der ganzen Mannschaft und Ladung untergegangen, 16 gingen verloren, von denen theils Mannschaff, theils Ladung gerettet werden konnte. Todesfälle ereigneten sich 728 und zwar fielen 81 Leute über Bord, 345 kamen durch Collisionen von Schiffen und 122 durch Schiffbruch und die 179 anderen sind durch Wegfaltungen, Kesselplatzungen u. s. w. ums Leben gekommen. Der Untergang des „Perthshire“ kostete allein beinahe 300 Menschenleben. Ferner fehlen von 83 Schiffen sämtliche Nachrichten, auf ihnen waren 1025 Personen, die man jammert den Schiffen mit Ladung für verloren halten muß.

Das Schiff „Centaur“ Capitän Forster, von Liverpool mit Kohlen ausgeladen, ist mit der ganzen Ladung gegenüber den Maracaubinseln, im östlichen Theil des großen Oceans, verbrannt. Die letzten Nachrichten über dasselbe, aus San Francisco, melden, daß das Transportschiff „Rauitius“ aus denselben Hafen auf dem Meere ein Boot bezeugnet, in welchem sich der Seemann und 4 Leute des „Centaur“ befanden, und daß er sie an Bord nahm. Sie waren sehr erschöpft und einer von ihnen starb noch vor der Ankunft in Lima. Mehrere andere Personen sind nach längerer Fahrt ebenfalls glückselig gelandet; aber das Rettungsboot, in dem sich der Capitän und der Rest der übrigen Mannschaff befand, scheiterte und Alle, die sich in ihm befanden, kamen ums Leben.

Statistik und Volkswirtschaft.

Königl. sächsische Erfindungsberichte. Auf 5 Jahre ertheilt am 30. October 1874 Herrn E. S. Varrabe; zu Wang, auf einen neuen Transmissionshammer; am 5. November Herrn J. H. F. Brillow in Berlin, für Herrn Benjamin Fromm zu Gerdorf in der Gegend von Glatz, auf Verbesserungen an Maschinen zur Vertheilung von Wasserleitungen zur Papierfabrikation. — Verlangert auf ein Jahr, mit hin bis 17. December 1875 die Frist zu Ausfertigung des Herrn J. A. Dalb, Hofrath in Reutlingen, unterm 17. December 1873 auf ein Verfahren zum Waschen wollener Garne aus Bohlen erhaltenen Potentes; verlängert anderweit auf ein Jahr, mit hin bis 11. December 1875 die Frist zu Ausfertigung des Herrn F. G. Schmidt Thode und Knapp zu Dresden für Herrn Joseph Elliot Holmes zu Glatz, und Herrn Walter Bayton zu Weismann auf Verbesserungen an Maschinen zum Bearbeiten von Steinen unterm 11. December 1872 ertheilt Potentes; verlängert auf weitere fünf Jahre, mit hin bis zum 16. December 1875, die Dauer des Herrn Wenzl Emil Hof's in Linz auf einen verbesserten eisernen, geschlossenen, verkehrten Strumpfstuhl zu Unterfertigung veränderter Strumpfwandern unterm 16. December 1869 ertheilt Potentes.

Sächsische landwirthschaftliche Zeitschrift. Ausklast des Landwirthschaftsverbandes und der landwirthschaftlichen Vereine im Königreich Sachsen x. Herausgegeben vom Generalsecretär M. v. Langsdorff (Verlag in G. Schöndorf's Verlagshandlung in Dresden). Die neueste Nr. (11) dieses Blattes bringt zunächst 2 Aufsätze: 1) Durch welche Mittel können die nachtheiligen Folgen des Futtermangels verringert werden? 2) Ueber Fruchtwechsel und Schlagschwächungsbeurteilung 11. — Aus der Uebersicht der Erzeugung der königl. sächs. Landwirthschaft vom Decembre 1872, Abtheilung 1873, ist zu entnehmen, daß von 2413 bedeckten Suten 81 nicht aufgefunden wurden, von 2413 bedeckten Suten, von den übrigen 218 nachgemessenen Suten aber 99 Füllen = 43, % erzeugt

wurden sind. — Den „kleineren Wirthschaften“ ist nachstehendes zu entnehmen. Beckmann's Uebersetzer hat bei einer sorgfältigen Prüfung sehr günstige Ergebnisse geliefert, denn die Werke von Schöner leben im Schnitt um 17, im Traube um 11% leichter an, die mittlere Jagstzeit im Schnitt um 18, im Traube 20% geringer und die Erde vermindern sich im Schnitt um 24, im Traube um 22%, gegenüber dem Jahr ohne Schöner. Werke, welche etwas gerät und weniger nur gedruckt werden, genügen einer vollkommnen Nachdruck und sind des Wertes freilich nur weniger werth als die Werke gegen Beckmann's Uebersetzer als nach dem Urtext. Gemachte Erfahrungen haben die Schicksale des Beckmann als Mittel gegen Ungläubiger der Thieren ergeben. Taggen verliert bei dem Beckmann's Uebersetzer und schwarze Ameisen, Schweben, Käben, Spinnen, Alben, Wanzen und deren Brut. Nach der einfachen Art, wie die Hamburger berühmten Schinken schon in alter Zeit behandelt wurden, wird die Beschreibung von Staubbrillen vom Schöner der Augen bei landwirthschaftlichen Arbeiten gegeben. Schließlich wird mitgeteilt, daß nach der Ansicht des geh. Medicinalrathes Dr. Gerlach in Berlin die Milch lungenentzündeter Kühe ihrer Natur nach nicht geeignet ist, die Lungenleude weiter zu verbreiten. — Literatur, Vereinsnachrichten, amtliche Bekanntmachungen und Jurate bilden den Schluß der Zeitschrift.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Dresdner Papierschiffahrt fand heute Vormittag 10 Uhr im Saale der Corporation der Kaufmannschaft unter Vorsitz des Stadtrathes G. Hall in der Besetzung von 22 Anwesenden mit 221 Aktien resp. Stimmen statt. Nach einigen, das confirmirte Verdict über angelegte Einsetzung des Beckmann's wegen Mangel an notwendigen Bemerkungen und beziehungswisigen Aufstellungen über den Vergleich zur allgemeinen Geschäftsfrage im Ganzen beziehungswisigen Geschäftsgang folgte unter Ablesen von einer Debatte über den bereits beschlossenen 1873/74-er Geschäftsbericht der Vortrag des Justificationsausweises durch Hofrath Preller und Vorstand und hierauf die Ergänzung des Aufsichtsrathes durch J. H. Reichardt der ausstehenden Commercienrath Köber, Privatrat Reichardt und Oelke.

Chemnitz, 25. November. (B. Ztg.) In der heutigen dritten ordentlichen Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Stimmabstimmungsabtheilung waren 11 Aktionäre mit 614 Aktien und 364 Stimmen vertreten. Der Geschäftsbericht und Rechnungsablaß wurde ohne Debatte genehmigt und der Direction einmüthig Bewilligung ertheilt. In der Aufsichtsrath wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Roth und Adv. Brähler in Chemnitz gewählt.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung. Die Herstellung und Lieferung von 138 Personenwagen. Soll im Wege der Submission mit Vorbehalt der Rückwahl unter den Submittenten vergeben werden. Die betreffenden Bedingungen und Zeichnungen liegen in dem Bureau der Reichshauptverwaltung in Chemnitz zur Einsicht aus, und können daselbst Abzüge gegen Einlegung der Selbstkosten im Betrage von 6 Mark für die Wagen erster und zweiter Klasse 3 " " " dritter Klasse in Empfang genommen werden. Die Lieferungsstermine sollen folgende sein: bis 15. Juni nächsten Jahres: 18 Wagen erster und zweiter Klasse mit sechs Bremsen, 16 Wagen zweiter Klasse mit sechs Bremsen, 35 Wagen dritter Klasse mit zwölf Bremsen. bis 15. Juni nächsten Jahres: 15 Wagen zweiter Klasse mit fünf Bremsen, 51 Wagen dritter Klasse mit zweiundzwanzig Bremsen. Es bleibt vorbehalten auf die eine oder die andere Wagenanzahl ganz oder theilweise Verzicht zu thun. Die Preisangeboten, welche mit der Aufschrift „Offerte auf Lieferung von Personenwagen“ an die unterzeichnete königliche Centraldirection bis zum 15. December d. Js. an welchem Tage Vormittag 11 Uhr die Eröffnung der Offerten stattfindet, einzulegen sind haben die zu übernehmende Anzahl und Gattung mit den entsprechenden Zeichnungen sowie den Preis der vorstehendmäßig gebauten Wagen frei nach dem Bahnhofschemis zu enthalten. Die Submittenten bleiben bis zum 23. December d. Js. an ihre Offerten gebunden. Wer bis zu diesem Termine eine zugehörige Antwort nicht erhalten hat, hat seine Offerte als erloschen zu betrachten. Dresden, am 24. November 1874. Königl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. Freiherr von Biedermann.

Ferd. Ehrler & Bauch Zwickau i. S. Bank- & Wechsel-Geschäft. An- & Verkauf Zwickauer Kohlenpfeile.

Die Ziegelfabrikation. Handbuch bei Anlage und Betrieb der Ziegelfabrik, zur Herstellung aller Arten von Mauer- und Dachziegeln, Dörfelsteinen und Drainröhren. Von Civil-Ingenieur F. Neumann. Siebente Auflage. Mit einem Atlas, enth. 20 Folio- Tafeln. 1874. 8. Geh. 2 Thlr. — 6 Ngr. Vertrieht in allen Buchhandlungen. (H. 26081)

Liqueur-Essenzen zur Bereitung sofort landköpfer Brauwine u. Liqueure. (F. 6309) C. Kraus & Co., Mainz.

Paintings on China for mounting in Jewellery. Wanted Consignments or to purchase. Address Me. Donald & Co., 121, Vyse Street, Birmingham, England.





Bitte für das Asyl für Obdachlose.

Durch die räuberisch anwachsende Bevölkerung der gestrigen Dresdner Einwohnerschaft ist es noch mehr unterzeichneten Vereine...

Dem Asyl durch Gewährung recht reichlicher, einmaliger oder ständlicher Beiträge, welche in den unten verzeichneten Sammelbüchern in jeder Betragshöhe dankbar entgegengenommen werden...

Zur Annahme dieser Beiträge für das Asyl sind, außer dem unterzeichneten Vorstande, folgende Herren mit der Bitte in Anspruch zu nehmen:

- Bankier Bondi, Landhausstraße 10, Kaufmann E. E. Richter, Altmarkt und Seestraße, Buchhändler Türk, Altmarkt im Rathhaus, bei denen Sammlungen anstellen, hies bereit. Dresden, Anfangs November 1874. Der Verein „Asyl für Obdachlose.“ Dr. Flachs.

Vorrätig in der Königl. Hofbuchhandlung von Hermann Hardach (Hornau u. Lehmann). Neu! Verlag von OTTO SPAMER in LEIPZIG. 1874. Heftgeschenk für deutsche Frauen und Töchter. Edle Frauen der Reformation...

Echtes Hannamalz. Die landwirtschaftliche Actien-Walzfabrik in Weiskitz bei Olmütz liefert in jedem Quantum ein leichtes Malz aus Hingelagerter, zu den billigsten Preisen. Gemeindefabrik landwirtschaftliche Actien-Walzfabrik in Weiskitz (bei Olmütz in Diablen).

Neuheiten von Kleiderstoffen für Herbst und Winter empfiehlt in reichster Auswahl R. Kawelmacher, Pragerstraße 8, Ecke der Ferdinandstraße 25. Meteorologische Station in Dresden, Forststraße 25.

Table with 5 columns: Station, Ort, Richtung, Windrichtung und Stärke, Allgemeine Bemerkungen. Includes stations like Saporanta, Dresden, Leipzig, etc.

Table of stock prices for various companies and commodities. Columns include company names and prices. Includes entries like Leipzig, Dresden, and various industrial firms.

Table of exchange rates and market data. Columns include locations like London, Paris, and various financial instruments. Includes entries like London, Paris, and various bank rates.

Table of market data and exchange rates. Columns include various market indicators and prices. Includes entries like London, Paris, and various market prices.

Anhalt der Eisenbahnwagen. Am 26. Nov. 1874. Bericht über den Stand der Eisenbahnwagen in Anhalt. Includes details on train schedules and passenger numbers.

Berlin, Donnerstag, 26. Nov. (Schlußmarkt). Bericht über den Schlußmarkt in Berlin. Includes details on market activity, prices, and financial news.

Berlin, Donnerstag, 26. Nov. (Schlußmarkt). Bericht über den Schlußmarkt in Berlin. Includes details on market activity, prices, and financial news.

Wasserböhe der Elbe und Moldau. Bericht über die Wasserstände in der Elbe und Moldau. Includes details on water levels and related events.

Wetter- und Nachrichten. Bericht über das Wetter und andere Nachrichten. Includes details on weather conditions and local news.

Wetter- und Nachrichten. Bericht über das Wetter und andere Nachrichten. Includes details on weather conditions and local news.